

Frankreich: Raffineriestreik dauert noch an zwei Standorten an - „kritische Infrastruktur“ erreicht: Inlandsgeheimdienst razzt bei Streikteilnehmern. Suizid eines Betroffenen

Raffineriestreik noch an zwei Standorten. Am einen soll bis zum kommenden Donnerstag, den 27. Oktober 22 – dem Tag der Gewinnveröffentlichung bei TOTAL – weitergestreikt werden. Am anderen, im Raum Lyon, wird derzeit noch über lokale Themen (Festanstellung und Arbeitssicherheit) verhandelt, doch zwanzig Beschäftigte wurden dienstverpflichtet. Die Ausweitung von Streiks auf andere Sektoren funktionierte überwiegend nicht, jedenfalls nicht über den Dienstag hinaus. Doch in vielen Sektoren halten sich Lohnabhängige zum Kampf um die mutmaßlich mehr oder minder bevorstehende Renten„reform“ bereit... - Unterdessen herrscht Bestürzung nach einer Aktion des Inlandsgeheimdienstes gegen vier Streikende bei „kritischer Infrastruktur“ von Anfang Oktober, infolge des Selbstmords eines der vier Streikteilnehmer zu Anfang dieser Woche...

Der Arbeitskampf in den insgesamt acht französischen Raffinerien (respektive sieben in Westlandfrankreich, die achte liegt in der Karibik auf der Insel La Martinique) trat vielerorts in seine Schlussphase ein, endet jedoch mit Ungleichzeitigkeiten zwischen den einzelnen Standorten.

Am Standort in Gonfreville in der Normandie, das ist die größte Raffinerie in Frankreich, wurde der Streik nach einem Votum in Vollversammlungen am Mittwoch und Donnerstag fortgesetzt. Dort will man bis zum symbolischen Datum des kommenden Donnerstag, den 27. Oktober weitermachen. An jenem Tag werden die Gewinne des TOTAL-Konzerns für das zurückliegende Quartal verkündet...

Vgl. bspw.:

- https://www.liberation.fr/economie/social/crise-des-carburants-seuls-deux-sites-de-totalenergies-sont-encore-en-greve-ce-jeudi-20221020_EUYAQN2JBCUDOLS2XKPW4YYQM/
- <https://www.tf1info.fr/societe/en-direct-penurie-de-carburants-greve-dans-les-raffineries-aujourd-hui-mouvement-reconduit-jusqu-au-27-octobre-sur-le-site-totalenergies-de-gonfreville-2236008.html>

An mehreren anderen Standorten ist der Arbeitskampf in den Raffinerien hingegen beendet. Dies wurde zuletzt am Mittwoch für die Raffinerie von Donges in der Nähe von Nantes beschlossen. Dort begründete die CGT ihren Beschluss explizit damit,

erstens sei die gewünschte Ausweitung des Arbeitskampfs auf andere Berufsgruppen nicht gelungen – wie es mit dem branchenübergreifenden Aktionstag am Dienstag, den 18. Oktober versucht wurde, um die Lohnstreiks zu bündeln und zu politisieren, was jedoch nicht wirklich gelang. Vor allem, weil die Streiks kaum die Privatwirtschaft betrafen und auch in den öffentlichen Verkehrsbetriebe ab Mittwoch nicht fortgeführt werden konnten.

Zum Zweiten wolle man den Arbeitskampf lieber geordnet und unter eigener Kontrolle beenden, als dass er absterbe und durch die seit Wochenbeginn zunehmenden **réquisitions** oder strafbewehrten Dienstverpflichtungen abgewürgt werde. (Sonst könnte die Gegenseite ja leichter triumphieren, wenn ein Streik nicht eingestellt wird, sondern trotz Versuchs seiner Fortsetzung mit KO-Niederlage endet.)

Zum Dritten kommt hinzu, dass mit der sich abzeichnenden Renten„reform“ in näherer Zukunft noch Auseinandersetzungen anstehen dürften; vgl. dazu unten.

Vgl. zu Donges u.a.:

- <https://www.ouest-france.fr/pays-de-la-loire/saint-nazaire-44600/en-loire-atlantique-fin-de-la-greve-a-la-raffinerie-de-donges-la-cgt-remet-l-epée-au-fourreau-b720c962-4fb3-11ed-9919-8fbf073b2344>
- <https://france3-regions.francetvinfo.fr/pays-de-la-loire/loire-atlantique/saint-nazaire/la-fin-de-la-greve-a-ete-votee-a-la-raffinerie-totalenergies-de-donges-en-loire-atlantique-2638672.html>
- https://www.bfmtv.com/economie/entreprises/energie/carburant-la-greve-a-la-raffinerie-totalenergies-de-donges-est-levee_AN-202210190434.html

Unklar bleibt die Situation am Standort von Feyzin, südlich von Lyon im Rhône-Tal gelegen. Dort wurde am Mittwoch die Fortführung des Streiks vor Ort beschlossen. Seitdem haben jedoch Dienstverpflichtungen (unter Strafandrohung) für insgesamt zwanzig Beschäftigte dort stattgefunden, was der Direktion die Abführung eines Großteils des bereits in der Anlage angesammelten Treibstoffs und dessen Umladung auf Tankwagen erlaubt. Laut Erklärungen der örtlichen CGT wird dort insbesondere über örtliche Themen weiterverhandelt, konkret (1) die Festeinstellung von bislang in Zeitarbeitsverträgen/Leiharbeitsverhältnissen dort beschäftigten Lohnabhängigen und (2) zur Stärkung der Arbeitssicherheit. Wobei man es getrost als Schande betrachtet darf, dass zur Sicherheit in einer solchen Anlage überhaupt noch verhandelt werden muss...

Insofern führen die örtlichen Gewerkschafter/innen und Streikteilnehmer den Arbeitskampf in Feyzin nicht nur als Bestandteil des bisherigen (derzeit anscheinend auslaufenden) landesweiten Arbeitskampfs zu Lohnfragen fort, sondern auch als spezifischen Kampf zu eigenen Themen. Insofern wird über Erfolg oder Niederlage auch anhand dieser Thematiken zu entscheiden sein. Jedenfalls bislang, bis Redaktionsschluss, kam es nicht zu einem Einlenken seitens der Direktion.

Das Verwaltungsgericht in Lyon hat inzwischen durch die CGT eingereichte Verwaltungsklagen gegen die Dienstverpflichtungen in Feyzin zurückgewiesen.

Vgl. zu Feyzin u.a.:

- <https://tribunedelyon.fr/justice/requisition-de-personnels-a-feyzin-la-justice-rejette-le-recours-de-la-cgt-mais-la-greve-se-poursuit/>
- <https://france3-regions.francetvinfo.fr/auvergne-rhone-alpes/rhone/lyon/penurie-d-essence-malgre-les-requisitions-la-greve-continue-sur-le-site-totalenergies-de-feyzin-2639156.html>
- <https://www.lyoncapitale.fr/actualite/lyon-la-greve-reconduite-a-feyzin-les-requisitions-aussi>
- https://www.lemonde.fr/economie/article/2022/10/20/chez-totalenergies-a-feyzin-la-greve-se-poursuit-et-le-tribunal-administratif-de-lyon-examine-la-legitimite-des-requisitions-de-personnels_6146605_3234.html
- <https://www.20minutes.fr/economie/4006090-20221019-penurie-carburants-nouvelles-requisitions-mercredi-raffinerie-feyzin-depot-totalenergies>

Ausblick

Vielerorts - etwa unter den Eisenbahner/inne/n oder unter Beschäftigten der bis vor kurzem bestreikten Raffinerie im westfranzösischen Donges bei der Wiederaufnahme der Arbeit - erklärten Beteiligte vor den laufenden Kameras der Medien, man stelle den Ausstand zum jetzigen Zeitpunkt auch deswegen ein, weil man sich darauf vorbereite, in einigen Wochen oder wenigen Monaten einen möglicherweise längeren Arbeitskampf gegen die wahrscheinlich in Kürze bevorstehende Renten„reform“ führen zu müssen. Wie es etwa der Sekretär der CGT in der Raffinerie von Donges, Fabrien Privé Saint-Lanne, sowohl im Fernsehen als auch gegenüber der Presse erläutert (vgl. <https://www.ouest-france.fr/pays-de-la-loire/saint-nazaire-44600/en-loire-atlantique-fin-de-la-greve-a-la-raffinerie-de-donges-la-cgt-remet-l-epée-au-fourreau-b720c962-4fb3-11ed-9919-8fbf073b2344>) hat. Das Regierungslager sollte sich folglich wohl besser nicht auf seinen vermeintlichen Lorbeeren ausruhen...

„Kritische Infrastruktur“ erreicht: Inlandsgeheimdienst razzt bei Streikteilnehmern. Suizid eines Betroffenen

Was es heutzutage mitunter bedeutet, „kritische Infrastruktur“ mit Streikfolgen irgendwie zu beeinträchtigen, mussten vier Streikteilnehmer beim Stromnetzbetreiber RTE am eigenen Leib spüren. Zu Anfang Oktober 22 wurde eine Razzia des Inlandsgeheimdienst DGSI (*Direction générale de la sécurité intérieure*) bei ihnen durchgeführt. Der Vorwurf lautete auf gemeingefährlichen Angriff auf Infrastruktur, wie etwa Cyber-Angriffe heute qualifiziert werden – bei Letzteren kann tatsächlich mitunter eine brisante Situation vorliegen, wenn bspw. Erpressergruppen Krankenhäuser mit Informatik-Attacken zu Geldzahlungen pressen wollen oder internationale Akteure wie etwa russische Troll-Armeen tätig werden. Doch nichts davon lag in diesem Falle vor.

Welches „Verbrechen“ hatten die vier begangen? Nein, sie hatten keine Strommasten in die Luft gesprengt. Doch durch gewisse Umstellungen an der Informatik im Unternehmen hatten sie im Rahmen des Lohnstreiks beim Energieunternehmen RTE (dieser Stromverteiler entstand anlässlich der Teilprivatisierung des früheren staatlichen Monopolisten EDF, Electricité de France, 2004 durch Abtrennung von EDF als Stromerzeuger), welcher seit Juni d.J. andauert, Haushalte tagsüber in den Genuss des günstigeren Nachtarifs kommen lassen.

Ab dem 04. Oktober wurden sie im Rahmen einer durch die DGSI angeordneten und geleiteten Polizeioperation festgenommen, in Gewahrsam gesetzt und Verhören unterzogen. Dabei wurden sie darauf hingewiesen, dass dieser Gewahrsam bis zu 96 Stunden dauern könne, also im Rahmen der Regeln zur Bekämpfung organisierter Kriminalität behandelt werde (sonst beträgt die Höchstdauer polizeilichen Gewahrsams ohne Richtervorführung 24 Stunden, mit Möglichkeit einmaliger Verlängerung auf 48 Stunden, wenn es durch Ermittlungserfordernisse gerechtfertigt werden kann).

Diese Episode, und die Aussicht auf eventuelle Strafverfolgung, war traumatisierend genug, dass einer der vier Betroffenen am Montag dieser Woche, den 17. Oktober Selbstmord beging. Dies gab die CGT im Energiesektor am Abend des darauf folgenden Tages bekannt. Es handelt sich um den 29jährigen Mathieu Poli. Sein Tod führte zu einer Reihe von Reaktionen aus den Gewerkschaften und der Linken.

Vgl.:

- https://www.bfmtv.com/societe/emotion-a-gauche-apres-l-annonce-du-suicide-de-mathieu-poli-29-ans-ex-greviste-de-rte_AN-202210190335.html
- <https://www.youtube.com/watch?v=MW0gl0IAyWE>

- https://www.blast-info.fr/emissions/2022/les-services-anti-terroristes-mobilises-pour-mater-les-grevistes-hR3RGj_aQnSonmgSKZrHLA
- <https://www.revolutionpermanente.fr/Des-methodes-antiterroristes-contre-des-ex-grevistes-4-salaries-de-RTE-arretes-par-la-DGSI-29061>
- <https://www.streetpress.com/sujet/1664976133-dgsi-perquisitionne-embarque-quatre-grevistes-rte-electricite-cgt-police-cyberterroristes-syndicat>
- <https://www.humanite.fr/social-eco/repression-antisyndicale/chez-rte-des-grevistes-traites-en-cybercriminels-par-la-dgsi-766461>

Artikel von Bernard Schmid vom 21.10.2022 – wir danken!

Siehe zum Hintergrund im LabourNet Germany das Dossier: [Streik für 10% mehr Lohn gegen steigende Kosten in den Raffinerien Exxon Mobile und Total bewirkt Versorgungsknappeit in Frankreich](#)